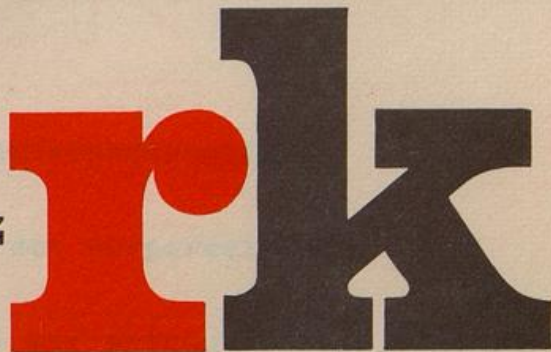


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



118

gegründet 1861

Freitag, 14. Mai 1982

Blatt 1364

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Pressegespräch des Bürgermeisters
(rosa) Um 18 Prozent mehr Fahrgäste in öffentlichen
Verkehrsmitteln
Neuer Radweg in Favoriten
Baubeginn für U 3 und U 6

Lokal: Die Fouls der Fußballfans
(orange) Neuer Kindergarten für Favoriten

Kultur: Schnitzler-Denkmal im Türkenschanzpark
(gelb)

Nur über FS: 13.5. Pensionistin von Straßenbahn niedergestoßen
Volksbegehren: Bis Donnerstag abend 117.415
Unterschriften
14.5. Expertengespräch über Rehabilitation
Graf Zeppelin und seine Zeit

Dienstag kein Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

1 Wien, 14.5. (RK-KOMMUNAL) Wir erinnern daran, daß am kommenden Dienstag die Sitzung des Stadtsenates und das wöchentliche Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters entfallen, da Bürgermeister Leopold GRATZ als Obmann des österreichischen Städtebundes am österreichischen Städtetag in Linz teilnimmt.

Das nächste Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters findet am Dienstag, dem 25. Mai statt, wie immer um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes. (Schluß) sti/ap

NNNN

Die Fouls der Fußballfans

Utl.: Diskussion im Jugendzentrum am Schöpfwerk

=++++

4 Wien, 14.5. (RK-LOKAL/SPORT) Unter dem Motto "Die Fouls der Fußballfans" steht eine Diskussion, die am kommenden Dienstag, dem 18. Mai um 19 Uhr, im Jugendzentrum Am Schöpfwerk, Wien 12, Lichtensterngasse 2, stattfindet. Bei dieser Diskussion, zu der auch aktive Fußballspieler, Funktionäre, Fans, Streetworker und Vertreter der Polizei eingeladen wurden, soll versucht werden, gemeinsam mit den Jugendlichen dem Phänomen von Vandalismus und Gewalttätigkeit einiger Gruppen von Fußballanhängern auf die Spur zu kommen. Alle interessierten Jugendlichen, aber auch Erwachsene, sind herzlich eingeladen, an dieser Diskussion teilzunehmen.

Das Jugendzentrum Am Schöpfwerk ist mit der Straßenbahnlinie 64 oder auch mit der Autobuslinie 16 A erreichbar. (Schluß) emw/bs

NNNN

Schnitzler-Denkmal im Türkenschanzpark

=++++

5 #Wien, 14.5. (RK-KULTUR) Im Wiener Türkenschanzpark wurde anlässlich des 120. Geburtstages von Arthur Schnitzler ein Denkmal für den Dichter errichtet. Die Büste wurde am Donnerstag von Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER enthüllt. Unter den Festgästen befand sich auch der Sohn Arthur Schnitzlers, der Regisseur Heinrich Schnitzler. Das Denkmal geht in die Obhut der Stadt Wien über.#

(Schluß) gab/ap

NNNN

Um 18 Prozent mehr Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln! (1)
Utl.: Erfolg der Tarifreform - Kalter Winter trieb Energieverbrauch
in die Höhe

=++++

6 #Wien, 14.5. (RK-KOMMUNAL) Geradezu sensationelle Zahlen enthält der Vierteljahresbericht der Wiener Stadtwerke für die Monate Jänner bis März 1982, den Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Freitag dem Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie vorlegte: Die Verkehrsbetriebe verzeichneten in diesem Zeitraum 137,1 Millionen Fahrgäste, das sind um 24,4 Millionen beziehungsweise 21,6 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres! Berücksichtigt man den Umstand, daß nach einer Tarifänderung ein gewisser Nachkaufbedarf bei den Fahrgästen besteht (die sich in den Wochen vorher natürlich keine alten Vorverkaufsfahrscheine mehr "aufs Lager legen" und die Verkehrsbetriebe alte Fahrscheine zurückkaufen), so bleibt dennoch eine realistische tatsächliche Zuwachsrate von rund zwanzig Millionen Fahrgästen beziehungsweise 18 Prozent.

Gestiegen ist im 1. Quartal 1982 auch der Energieverbrauch. Die E-Werke registrierten eine Steigerung des Stromverbrauchs um 5,1 Prozent, die Gaswerke gaben um 12,6 Prozent mehr Erdgas ab, als in den ersten drei Monaten des Jahres 1981.#

Als Hauptgründe für die überaus erfreuliche Entwicklung bei den Fahrgastzahlen der öffentlichen Verkehrsmittel nannte Hofmann die gelungene Tarifreform, die mit der Forcierung langfristiger Netzkarten allen vorhergehenden Unkenrufen zum Trotz bei der Bevölkerung sehr gut angekommen ist, die verstärkten Kontrollen gegen das "Schwarzfahrer"-Unwesen sowie nicht zuletzt die zahlreichen Verbesserungen im Verkehrsnetz.

So wurden seit Anfang 1981 die U 1 bis zum Praterstern und die U 4 bis Hütteldorf verlängert. Im Süden Wiens nahm die neue Autobuslinie 7 A zwischen Reumannplatz und Meidling den Betrieb auf. (Forts.) ger/ap

NNNN

Um 18 Prozent mehr Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln! (2)
=++++

7 Wien, 14.5. (RK-KOMMUNAL) Für die Zukunft zeigte sich Hofmann optimistisch: "Auch wenn der Vergleich mit dem Vorjahr durch die Tarifreform erschwert wird, so zeigt sich doch, daß wir auch real eine sehr hohe Zuwachsrate erreichen konnten. Es wird zwar sicher nicht möglich sein, weiterhin derart hohe Steigerungsraten zu erzielen, ich bin aber sicher, daß wir zum Beispiel mit der Verlängerung der U 1 nach Kagran und der Neuorganisation des Verkehrsnetzes im 21. und 22. Bezirk heuer im Herbst wieder neue Fahrgäste dazugewinnen werden."

Die Fahrzeuge der Wiener Verkehrsbetriebe legten im 1. Quartal 1982 3,2 Milliarden Platzkilometer zurück, um 0,8 Prozent mehr als ein Jahr vorher. Die Steigerung des Energieverbrauchs ist auf die im Vergleich zum Vorjahr wesentlich kältere Witterung des ersten Jahresviertels 1982 zurückzuführen. Die E-Werke verzeichneten am 20. Jänner 1982 mit 25.980 Megawattstunden den höchsten Tagesverbrauch in der Geschichte des Unternehmens. Die höchste Belastungsspitze wurde bereits einen Tag vorher mit 1.193 Megawatt registriert. Trotz der Zuwachsraten konnte aber ein gewisser Spareffekt festgestellt werden. Ohne eine solche Spargesinnung wären die Steigerungsraten in Anbetracht der tiefen Temperaturen nämlich noch höher ausgefallen.

Von immer größerer Bedeutung ist die energiesparende Kraft-Wärme-Kupplung in Simmering. Die Fernwärmeabgabe aus der Kraft-Wärme-Kupplung war im 1. Quartal 1982 mit 343.000 Megawattstunden fast doppelt so hoch wie im Vergleichszeitraum 1981. Die dadurch erzielte Heizbleinsparung betrug gegenüber der Wärmeerzeugung in Heizwerken 17.000 Tonnen, gegenüber der Wärmeerzeugung in Hauszentralheizungen sogar 26.000 Tonnen. (Schluß)
ger/bs

NNNN

Neuer Radweg in Favoriten

Utl.: Zentralsparkasse stiftete 4,5 Millionen für Radweg
Reumannplatz - Böhmischer Prater

=++++

9 #Wien, 14.5. (RK-KOMMUNAL) Voraussichtlich Anfang Juli, also rechtzeitig zum Beginn der Sommerferien, wird in Favoriten ein neuer, ca. fünf Kilometer langer Radweg zur Verfügung stehen. Ermöglicht wird die rasche Verwirklichung dieses Projekts durch die Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien, die anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums dafür einen Betrag von 4,5 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt hat. Auf Antrag von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN beschloß am Freitag der Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie einstimmig, das Angebot der Zentralsparkasse anzunehmen und die zuständigen Dienststellen mit der Durchführung der Bauarbeiten für den "Z"-Jubiläumsweg zu beauftragen. #

Der neue Radweg beginnt beim Reumannplatz, führt über Bürgergasse und Wieselburger Gasse zur Wohnhausanlage Eisenstadtplatz, überquert die Südost-Tangente auf einer bestehenden Fußgängerbrücke, verläuft entlang des Horr-Stadions, führt dann auf einem neu angelegten Weg in Richtung zur Theodor-Sickel-Gasse, weiter durch das Aufforstungsgebiet, dann über Bitterlichstraße und Klemens-Dorn-Gasse zum Böhmischem Prater (Laaer Wald) und schließlich über Urselbrunnengasse, Moselgasse und eine Fußgängerbrücke über die Autobahn zu seinem vorläufigen Ende am Parkplatz bei der Ferdinand-Löwe-Straße.

Für den Radweg werden zum Teil bestehende Gehsteige herangezogen, zum Teil erfolgt eine Neuanlage. Ab der Laaer Wald-Straße erfolgt lediglich eine Beschilderung. Bei den Quergassen werden jeweils Rampen angebracht. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Erweiterung des Radweges möglich, der in einem geschlossenen Ring zum Reumannplatz zurückführen könnte. (Schluß) ger/bs

NNNN

Baubeginn für U 3 und U 6

=++++

10 #Wien, 14.5. (RK-KOMMUNAL) Startschuß für die zweite Bauphase des Wiener U-Bahn-Netzes: Auf Antrag von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN beschloß der Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie am Freitag einstimmig, bereits heuer im Sommer mit den baulichen Vorarbeiten für die neuen U-Bahn-Linien U 3 und U 6 zu beginnen. Als erster Teilabschnitt der Ost-West-Durchmesserlinie U 3 wird die Strecke Kundmangasse - Landstraße - Stephansplatz - Volkstheater gebaut. Der Beginn der Arbeiten wird im Bauabschnitt "Landstraße" erfolgen. Mit dem Bau der U 6 (Gürtellinie - Philadelphiabrücke) wird im Abschnitt "Philadelphiabrücke" begonnen.#

Für die baulichen Vorarbeiten im U 3-Abschnitt "Landstraße" genehmigte der Gemeinderatsausschuß einen Betrag von 393 Millionen Schilling, von denen 32,7 Millionen auf das heurige Jahr entfallen. Der Bauabschnitt reicht von der Landstraßer Hauptstraße 31 bis zur Gigergasse, ist fünfhundert Meter lang und besteht aus einer Wendeanlage sowie der Station Landstraße. Die Vorarbeiten umfassen unter anderem Einbautenumlegungen, die Verlegung der Kühlräume des Landstraßer Marktes, den Umbau von Trafostationen und Hauszustandsfeststellungen. Der Beginn der eigentlichen Rohbauarbeiten ist für Anfang 1984 vorgesehen.

Für Vorarbeiten im Bauabschnitt "Philadelphiabrücke" der U 6 wurden 26,9 Millionen Schilling genehmigt, von denen heuer 5,1 Millionen benötigt werden. Der Bauabschnitt beginnt in Höhe der Wurmbstraße, unterquert die Gleise der Pottendorfer Linie und der Südbahn sowie die Eichenstraße und reicht bis in die Vivenotgasse 55. Er ist 415 Meter lang und umfaßt eine Weichenanlage sowie die Station Philadelphiabrücke mit einem Verbindungsgang und Aufgängen zu den Bahnsteigen des ÖBB-Bahnhofes Meidling.

Zu den baulichen Vorarbeiten gehören auch hier in erster Linie Einbautenumlegungen. Der Beginn der eigentlichen Rohbauarbeiten ist für Mai 1983 geplant. (Schluß) ger/ap

Neuer Kindergarten für Favoriten

=++++

11 Wien, 14.5. (RK-LOKAL) Ein neues Kindertagesheim wurde Freitag von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in Wien 10, Kornauthgasse 4, eröffnet. Das neue Kindertagesheim befindet sich in der Wohnsiedlung Karl-Wrba-Hof und bietet 115 Kindern Platz. Zwei Kleinkinderkrippen, zwei Familiengruppen und eine Hortgruppe werden in dem neuen Kindertagesheim betreut.

Die Gesamtfläche des neuen Kindertagesheimes beträgt 4.447 Quadratmeter, von denen 1.055 Quadratmeter verbaut wurden. Die Baukosten einschließlich der Einbaumöbel betragen 18,5 Millionen Schilling.

Mit dem neuen Kindertagesheim verfügt der Bezirk Favoriten insgesamt über 26 Kindertagesheime. (Schluß) emw/bs

NNNN